

□ **Fidelity Excel Mach III**  
 ■ **Mephisto Polgar sel. 5**

120'/40+60'/20+30' (45)  
 [Utzinger,K]

**1.e4 e5** Match 120'/40 | Bediener: Rolf Bühler | 45. Partie: Remis | Zwischenstand: 23,5-21,5 (52,2%) für Mach III; hypothetisch: 27-18 (60%) für Mephisto Polgar | Bibliothekszüge total: 399 für Mach III und 412 für Polgar | Aus der Russischen Verteidigung ergibt sich nach frühem Damentausch eine sehr ruhige und ausgeglichene Partie, die schliesslich auch mit Remis endet. Gestört wird diese Darstellung einzig durch die Erkenntnis der übermächtigen Engine Stockfish 16, dass 22...Sf8? zum Verlust hätte führen können. Solches zu bemerken wäre vielleicht möglich gewesen, wenn unsere beiden Oldies mit einer CPU mit 15,000 MHz angetreten wären! **2.♟f3 ♚f6** Die Russische Verteidigung: Der Angriff auf den e5-Bauern wird mit einem Gegenangriff beantwortet. Dazu schreibt Dr. Max Euwe in "Theorie der Schacheröffnungen", 2. Ausgabe 1968: "Wie fast sämtliche offenen Spiele war auch diese Eröffnung bereits im Mittelalter des Schachspiels bekannt, aber erst 1842 wurde sie von dem russischen Meister Jaenisch eingehend untersucht und erhielt auf Grund dessen ihre heutige Bezeichnung. In manchen Ländern trägt sie allerdings den Namen von A. Petroff, der ein Landsmann und Zeitgenosse von Jaenisch war. Russisch ist eine beachtliche Eröffnung, die zu äusserst lebendigem Spiel führen kann. Nach moderner (1968) Auffassung besteht gegen sie ein grundsätzliches Bedenken, nämlich dass Schwarz allzu frühzeitig einer aggressiven Taktik folgt, aber es ist noch niemandem gelungen, diese Bedenken in einer praktischen Ausarbeitung überzeugend nachzuweisen. Zwar sind einige Varianten bekannt, in denen Schwarz fast erzwungenermassen in eine etwas schlechtere Stellung gerät, doch ist der Nachteil meistens äusserst gering, so dass die Remisgrenze bei korrektem Spiel nicht überschritten wird. Heute ist die Russische Verteidigung springlebendig, namentlich dank den Bemühungen des jugoslawischen Grossmeisters Trifunovic sowie der russischen Grossmeister Bronstein und Cholmow, die alle den Akzent von der Aggression auf die Solidität verlegt haben." Das alles tönt heute (2023) echt modern. Und Sam Collins in "Schacheröffnungen richtig verstehen", Ausgabe 2006, schreibt: "Nachdem es früher nur als langweilig und wenig ehrgeizig galt, ist die Russische Verteidigung heute als langweilig, wenig ehrgeizig und echter Nerventöter für Weiss bekannt. Gegen ein so solides System hat es Weiss nicht leicht, irgendeinen ernst zu nehmenden Vorteil zu bekommen, und in letzter Zeit wurde es von vielen Spielern der Weltelite angewandt. Das Ziel dieser Eröffnung ist zwar immer Ausgleich gewesen, aber wenn Weiss versucht, um Vorteil zu kämpfen, muss er das Spiel bedeutsam verschärfen, so dass auch Schwarz gute Chancen erhält, zu Punkten zu kommen." **3.♞xe5** Mit Ausnahme von 3.d4 sind alle anderen Fortsetzungen mehr oder weniger harmlos.

[ 3.♞c3 ♚c6 mit Übergang zum Spanischen Vierspringerspiel mit ( 3...♞b4 mit Übergang zum Russischen Dreispringerspiel 4.♞xe5± ) 4.♞b5 oder

**C42**  
**2013**  
**1981**  
**2024**

( 4.d4 Schottisches Vierspringerspiel exd4 5.♞xd4 ♞b4; 4.♞c4 Preussisches Vierspringerspiel ♞xe4 5.♞xe4 d5 ]

[ 3.d4 die Steinitz-Variante, neben 3.Sxe5 die zweite Hauptfortsetzung ♞xe4! ( 3...exd4 ist problematischer, sprich schwieriger zu spielen, für Schwarz 4.e5 ♞e4 5.♞xd4 d5 6.exd6 ♞xd6 7.♞c3 ♞c6 8.♞f4± ) 4.♞d3 d5 5.♞xe5 ( 5.dxe5 ist kraftloser ♞c5= ) 5...♞d7 um den starken Se5 möglichst schnell wegzutauschen 6.♞xd7 Es gibt Alternativen: ( 6.♞c3 ♞xe5 7.dxe5 ♞b4 8.0-0 ♞xc3 9.bxc3 ♞xc3 10.♞b1 0-0 11.♞xh7+ ♞xh7 12.♞d3+ ♞g8 13.♞xc3 a5 14.♞d1 ♞a6= ½-½ (56) Abdusattorov,N (2727)-Nakamura,H (2788) CCT Final Survival Loser rapid 2023 (2.1); 6.0-0 ♞xe5 7.dxe5 ♞c5 8.♞e3 ♞xd3 9.♞xd3 c6 10.♞d2 ♞e7 11.f4 g6= 0-1 (48) Jones,G (2622)-Gelfand,B (2719) Hengshui IMSA rapid 2019 (1) ) 6...♞xd7 7.0-0 ♞d6 8.c4 0-0 ( 8...c6 9.cxd5 cxd5 10.♞c3 ♞xc3 11.bxc3 0-0= 12.♞h5 g6 13.♞xd5 ♞c7 14.g3 ♞e6 15.♞f3 ♞xc3 16.♞b1 ♞xd4= ½-½ (67) Vallejo Pons,F (2703)-Gelfand,B (2741) Leon 23rd rapid 2010 (1.1) ) 9.c5 ♞e7 10.♞c2 ♞f6 11.♞e3 ♞e8 12.♞d2 ♞f5 13.♞f3 ♞g6= ½-½ (33) Nakamura,H (2787)-Zherebukh,Y (2640) USA-ch Saint Louis 2018 (2) ]

### 3...d6

[ 3...♞xe4 ist entgegen landläufiger Meinung spielbar, aber nach 4.♞e2 ♞e7 5.♞xe4 d6 6.d4 dxe5 7.dxe5 ♞c6 würde ich, statt mit 8.Lb5 Ld7 am Bauern festzuhalten und den Schwarzen schnell zur Rochade kommen zu lassen, das einfachere 8.♞c3! vorziehen. Danach gibt ♞xe5 9.♞xe5+ ♞xe5 10.♞f4 dem Nachziehenden ein äusserst unangenehmes Endspiel, da er entweder Material verliert oder seine Aktivität noch weiter einschränken muss (Sam Collins in "Schacheröffnungen richtig verstehen"). f6 11.0-0-0 ♞d7 ( 11...♞d6 12.♞e3 ♞g4 13.f3 ♞d7 14.♞b5 ♞xb5 15.♞xb5+ ♞c6 16.g3± ) 12.♞b5 ♞xb5 13.♞xb5+ c6 14.♞e2 ♞c5 15.♞g3 0-0 16.c3± ½-½ (54) Collins,S (2421)-Vidonyak,R (2400) Gausdal op-A 2008 (7) ]

### 4.♞f3

[ 4.♞c4 Paulsen Angriff, der Schwarz keine Probleme bereiten sollte. ♞xe4= 5.♞e2 ♞e7 6.♞e3 ♞e6 7.♞c3 ♞f6 8.g3 ♞c6 9.♞g2 ♞d7= 0-1 (32) Report,R (2702)-Wei,Y (2706) Tata Steel-A 79th 2017 (6) ]

[ 4.♞xf7 Das so genannte Cochrane Gambit. ♞xf7 ist gemäss Sam Collins "Schacheröffnungen richtig verstehen" eine sehr scharfe Fortsetzung, die zwar nie widerlegt worden ist, aber keinen Vorteil zu versprechen scheint. Auf 5.d4 ♞e7 ( 5...c5! Anmerkung KUT: Das ist die moderne Behandlung, wonach es Weiss schwerfällt, die Korrektheit des Gambits zu beweisen, obwohl Schwarz natürlich genau agieren muss. ) 6.♞c3 c6 7.♞c4+ d5 8.exd5 cxd5 9.♞xd5 ♞e6 10.♞e3 ♞xc4 11.♞xc4 ♞c6 hat Weiss für die Figur drei Bauern und die Initiative, was ausgewogene Chancen verspricht. ]

**4...♞xe4 5.♞e2** Die Lasker-Variante. Gemäss Dr. Max Euwe "Theorie der Schacheröffnungen, 2. Ausgabe 1968" eine ruhige Variante, mit der Weiss den Anzugsvorteil längere Zeit behaupten kann. Der Vorteil ist zwar gering, doch muss Schwarz genau spielen, um den Ausgleich wirklich herzustellen. Namentlich Lasker und später auch Capablanca hat mit dieser scheinbar harmlosen Variante

manchen Erfolg verbuchen können. Sam Collins in "Schacheröffnungen richtig verstehen" meint dazu: Das ist eine schreckliche Variante, die Schwarz in ein Endspiel zwingt, in dem er ein oder zwei Tempi im Rückstand ist. Das reicht nicht, um Weiss irgendwie Vorteil zu geben, aber natürlich ist es für Schwarz sehr schwer, sich Gewinnchancen zu schaffen.

[ 5.d4 Zu beachten sind diverse Alternativen. d5 6.♗d3 Nun sind diverse Fortsetzungen möglich, vor allem 6...Ld6 oder 6...Le7 und 6...Sc6. Statistisch gesehen, sind alle 3 Züge etwas gleichwertig.

**A) 6...♗e7** Dr. Max Euwe, Theorie der Schacheröffnungen, 2. Ausgabe 1968: "Diese ruhige Fortsetzung ermöglicht eine allmähliche Konsolidierung." Der Eröffnungsreport von ChessBase zeigt dazu: 1. History; Earliest game: Winawer,S - Blackburne,J 1/2-1/2, Latest grandmaster game: Bernadskiy,V - Blohberger,F 1-0 || 3. Statistics; Black scores below average (42%), Black performs Elo 2456 against an opposition of Elo 2512 (-56), White performs Elo 2541 against an opposition of Elo 2485 (+56), White wins: 335 (=30%), Draws: 648 (=57%), Black wins: 144 (=13%), The drawing quote is high. (16% quick draws, < 20 Moves) 7.0-0 ♖c6 8.c4 ♖b4 9.♗e2 0-0 10.♖c3 ♗f5 11.a3 ♖xc3 12.bxc3 ♖c6 mit schwierigerem Kampf mit beidseitigen Chancen 13.♞e1 ( 13.cxd5 ♞xd5 14.♗f4 ♞ac8 15.♞e1 ♞fe8 16.h3 h6 17.♖d2 ♖a5= 1/2-1/2 (33) Ni,H (2646)-Wang,Y (2706) CHN-chT China 2013 (17.5) ) 13...♞e8 14.♗f4 dxc4 15.♗xc4 ♗d6 16.♞d2 ( 16.♞xe8+ ♞xe8= 1/2-1/2 (72) Sjugirov,S (2703)-Yu,Y (2714) Sharjah Alef 2023 (4) ) 16...♞f6 17.♗g5 ♞g6 18.♖h4 ♞h5 19.f3 h6= 1/2-1/2 (30) Sindarov,J (2658)-Yu,Y (2720) FIDE Grand Swiss 2023 (5);

**B) 6...♖c6** Dr. Max Euwe, Theorie der Schacheröffnungen, 2. Ausgabe 1968: "Weniger riskant als 6...Ld6, aber weniger passiv als 6...Le7. Auch mit dieser Fortsetzung kann sich Schwarz allmählich konsolidieren." Der ChessBase Eröffnungsreport gibt aus: 1. History; Earliest game:Gunsberg,I - Weiss,M 0-1; Latest grandmaster game:Ivanchuk,V - Firouzja,A 1-0 || 3. Statistics; Black scores below average (41%); Black performs Elo 2488 against an opposition of Elo 2552 (-64); White performs Elo 2589 against an opposition of Elo 2526 (+63); White wins: 583 (=30%), Draws: 1108 (=57%), Black wins: 236 (=12%); The drawing quote is high. (11% quick draws, < 20 Moves) 7.0-0 ♗e7 8.♖bd2 ♖d6 9.c3 ♗f5 10.♗c2 ♗xc2 11.♞xc2 ♗f6 12.♞e1+ ♖e7 13.h4± 1/2-1/2 (31) Cheparinov,I (2658)-Yu,Y (2720) FIDE Grand Swiss 2023 (3);

**C) 6...♗d6** Dr. Max Euwe, Theorie der Schacheröffnungen, 2. Ausgabe 1968: " In Verbindung mit den beiden folgenden Zügen von Schwarz eine scharfe Methode zur Behauptung des Se4 auf seinem starken Vorposten, mit der ein Königsangriff eingeleitet werden soll. Diese Methode wurde früher namentlich von Marshall gern und mit Erfolg angewandt. Die jüngsten Erfahrungen zeigen jedoch, dass Weiss grossen Vorteil erlangen kann." Dieser letzte Satz ist nach heutiger (2023) Ansicht nichtzutreffend. Der Eröffnungsreport von

ChessBase zeigt folgendes Bild: 1. History; Earliest game:Mason,J - Marshall,F 0-1; Latest grandmaster game: So,W - Grischuk,A 1/2-1/2 || 3. Statistics Black scores below average (41%); Black performs Elo 2475 against an opposition of Elo 2539 (-64); White performs Elo 2572 against an opposition of Elo 2508 (+64); White wins: 439 (=34%), Draws: 646 (=50%), Black wins: 212 (=16%); The drawing quote is high. (9% quick draws, < 20 Moves) || 4. Moves and Plans; a) 7.0-0, 1257 Games, White scores above average (59%); b) 7.c4, 33 Games, White scores badly (45%). 7.0-0 0-0 8.c4 c6 Zu dieser Stellung bemerkt Sam Collins in Schacheröffnungen richtig verstehen: "Trotz der scheinbaren Symmetrie gibt es drei Faktoren, die für Weiss sprechen: 1) Sein Bauer c4 ist besser als der auf c6, weil er d5 angreift und nach c5 vorstossen kann, während sein Gegenpart nur verteidigt. 2) Der Springer auf e4 scheint zwar gut zu stehen, aber er wäre lieber auf f6, da er auf seinem derzeitigen Posten mit Te1, Dc2 und Sc3 belästigt werden kann. 3) Weiss ist am Zug und weiter: Trotz des Gesagten steht Schwarz natürlich sehr solide, und ihm fehlen nur ein paar Tempi zum vollen Ausgleich. Weiss hat verschiedene Varianten ausprobiert, und es ist nicht klar, welche die beste ist." 9.♞c2 ( 9.♖c3 war die früher fast ausschliesslich übliche Fortsetzung; das moderne 9.Dc2 scort indessen deutlich besser. ♖xc3 10.bxc3 dxc4 11.♗xc4 ) 9...♖a6 Dieser Springerzug läuft auf ein chancenreiches Bauernopfer hinaus. Der Opening Report von ChessBase meint dazu: Black scores below average (41%) || Black performs Elo 2486 against an opposition of Elo 2550 (-64) || White performs Elo 2572 against an opposition of Elo 2509 (+63) || White wins: 80 (=36%), Draws: 98 (=45%), Black wins: 42 (=19%) || The drawing quote is higher than average. (6% quick draws, < 20 Moves)

**C1) 10.a3!** Der übliche Weg, ...Sb4 abzuwehren, und das Gambit abzulehnen. ♞e8 So verlief die erste mit 9...Sa6 gespielte Partie im Jahre 1986. ( 10...♗g4 ist besser: 1/2-1/2 (30) Yu,Y (2720)-Erigaisi,A (2712) Douglas 2023 ) 11.♖c3 ♗g4 12.c5 ♗c7 13.♖xe4 dxe4 14.♗xe4 ♗xf3 15.♗xf3 ♞xd4 16.♗e3 ♞xe3 17.fxe3 ♞xe3+ 18.♞f2 ♞xf2+ 19.♞xf2 ♖xc5 20.♞d1 a5 21.♞e2 a4 22.♗e4 f6 23.♗b1 ♗e5 24.g4 g6 25.♗a2+ ♖g7 26.♖g2 ♞b8 1/2-1/2 Ehlvest,J (2465)-Dokhoian,Y (2365) URS-ch U20 Tallinn 1986;

**C2) 10.♗xe4** Unter Grossmeistern ist die Annahme des Bauernopfers rar geworden, denn Schwarz erhält durch sein freies Figurenspiel absolut genügend Kompensation. Im Kampf zwischen alten Schachcomputern läuft es in den meisten Fällen auf ein richtiges Bauernopfer hinaus, ohne Kompensation für Schwarz. So gesehen, ist 9...Sa6 für unsere Oldies keine gute Wahl. 10...dxe4 11.♞xe4 ♞e8 12.♞c2 ♗g4? 13.♖g5 g6 14.♖c3 ♗f5 15.♞b3 ♞b6? 16.♗e3? ♞xb3 17.axb3 ♖b4 18.d5 ♖c2? 19.♞xa7 ♖xe3 20.♞xa8 ♞xa8 21.fxe3± ♗c5 22.♞e1 ♞e8 23.♖f7 ♗c2 24.♖f3 ♞e5 25.dxc6? ♞f5+ 26.♖e2 ♞xg5 27.c7 ♗f5 28.♖f1? ♗e6 29.♖d5 ♖g7 30.♞d1

h5 31. ♖f4 ♜f5 32. ♗e2 ♜xf4 33. exf4 ♖b6  
 34. c8 ♗ ♗xc8 35. h3? ♗e6 36. ♗d6 ♗c7 ♣ 37. ♗d4  
 ♗f6? 38. b4 ♗f5 39. g3 g5!? 40. ♗f3 gxf4  
 41. gxf4 f6 42. c5= ♗g6? 43. b5!+- ♖b8 44. h4  
 ♗f5+- 45. c6?= bxc6 46. bxc6 ♗a7 47. ♗d8 ♖b6  
 48. ♗d2 ♗a5 49. ♗d1 ♗c7 50. b4 ♗xf4 51. b5 ♗c7  
 52. ♖b1 ♗d5+ 53. ♗e2 ♗c4+ 54. ♗d2 ♗a5+  
 55. ♗c2 ♖b6 56. ♗c3 ♗e6 57. ♖a1= ♗c8?+-  
 58. ♖a8 ♗e6 59. ♖a6 ♗f2 60. c7 ♗c8 61. ♖a8 ♗d7  
 62. c8 ♗ ♗xc8 63. ♖xc8 ♗xh4 64. b6 ♗g3 65. b7  
 h4 66. ♖h8 ♗e5+ 67. ♗d3 ♗g4 68. ♗e4 h3  
 69. ♖g8+ ♗h5 70. b8 ♗ ♗xb8 71. ♖xb8 ♗g5  
 72. ♖g8+ ♗h5 73. ♗f4 ♗h6 1-0 (73) Fidelity Excel  
 Mach III (2013)-Mephisto Polgar sel. 5 (1981)  
 Zurich 2023 ]

[ 5. d3 ♗f6 6. d4 d5 führt zur harmlosen  
 Abtauschvariante der Französischen Verteidigung. ]  
 [ 5. c4 um die Deckung des Se4 durch ...d5 zu  
 erschweren, stammt vom Wiener Meister Kaufmann,  
 wurde von Marco in die Turnierpraxis eingeführt und  
 einige Zeit von Keres bevorzugt (Euwe). ♗c6 6. d3 ♗f6  
 7. d4 ♗e7= 0-1 (35) Firouzja, A (2793)-Nepomniachtchi, I  
 (2766) Madrid 2022 ]

[ 5. ♗c3 Nimzowitsch ♗xc3 6. dxc3 ist in letzter Zeit  
 recht populär geworden. Weiss kompromittiert seine  
 Bauernstruktur im Gegenzug für schnelle Entwicklung.  
 Nach 6...Le7 7. Lf4 plant Weiss Dd2 und 0-0-0. Schwarz  
 kann kurz oder lang rochieren, in beiden Fällen mit  
 ungefährtem Ausgleich (Sam Collins:  
 "Schacheröffnungen richtig verstehen"). Auch wenn  
 diese populäre Variante harmlos aussieht, muss sie  
 feines Gift enthalten. Nur so ist zu erklären, dass  
 gewisse top Spieler gemäss ChessBase  
 Eröffnungsreport damit äusserst erfolgreich sind:  
 Magnus Carlsen 6/7 (85,7%), Bologan 11.5/15 (76,6%),  
 So 8.5/12 (70,8%), Peter Swidler 6/9 (66,6%), Topalov  
 6/9 (66,6%), Nakamura 5/8 (62,5%), Ivanchuk 4.5/7 (64,  
 2%). ♗e7 7. ♗e3 ( 7. ♗f4 0-0 8. ♗d2 ♗d7 9.0-0-0=  
 ½-½ (35) Rapport, R (2748)-Firouzja, A (2777) Saint  
 Louis 2023 ) 7...0-0 8. ♗d2 ♗f5 9. ♗d4 ♗d7 10.0-0-0  
 ♗c6 11. h4 ♗e5 12. h5 h6= 1-0 (28) So, W (2752)-  
 Firouzja, A (2763) Toronto 2023 ]

**5... ♗e7 6. d3 ♗f6 7. ♗g5** Heute sind verschiedene Wege  
 bekannt, um den geringen weissen Vorteil zu  
 neutralisieren. So hat 5. De2 weitgehend seinen  
 Schrecken verloren. **7... ♗xe2+** Das ist vermutlich die  
 einfachste Lösung. Alternativen sind komplizierter und  
 weniger klar:

[ 7... ♗c6!? 8. ♗xf6 gxf6 Und auch wenn das Läuferpaar  
 und die halboffene g-Linie dynamisch Ausgleich  
 versprechen, kann die kaputte Bauernstellung von  
 Schwarz nie negiert werden. 9. ♗xe7+ ♗xe7 10. c3  
 ♗e5 1-0 (45) Kamsky, G (2666)-Aradhya, G (2332)  
 Chess.com INT 2022 ]

[ 7... ♗e6 8. ♗c3 ♗bd7 9.0-0-0 h6

**A) 10. ♗b5** 0-0-0 ( 10... hxc5 11. ♗xc7+ ♗d8  
 12. ♗xa8=) 11. ♗xa7+ ♗b8 12. ♗e3 ♗d5 13. ♗b5  
 c6 14. ♗bd4 ♗xe3 15. ♗xe3± und auch wenn die  
 übermächtigen Engines dem Weissen nur geringen  
 Vorteil zugestehen, ist ein Mehrbauer eben ein  
 Mehrbauer und mir wäre langfristig nicht so wohl am  
 Brett, zumal es dem Schwarzen nicht möglich ist,  
 sein an und für sich starkes Läuferpaar zu behalten.;

**B) 10. ♗d2** 0-0-0 11. ♗d4±;

**C) 10. ♗h4** g5 11. ♗g3 ♗h5 12. d4 ♗xg3 13. hxg3  
 g4 14. ♗h4 d5 Schwarz ist nur einen Zug von  
 seinem Glück entfernt. Nach der langen Rochade  
 werden seine beiden Läufer Weiss grossen Kummer  
 bereiten, besonders weil dieser einen wackligen  
 Springer auf h4 stehen hat. Das ist für Lasker ein  
 klares Signal, dass es keine Zeit zu verschwenden  
 gibt. Der Löwe muss springen! (Kasparov, G)  
 15. ♗b5! 0-0-0 16. ♗a5 Vermeidet eine böse Falle.  
 ( 16. ♗xd5?? ♗xd5 17. ♗xd5 ♗g5+ 18. ♗xg5  
 hxg5+- erobert den Sh4 ) 16...a6 17. ♗xa6 bxa6  
 18. ♗xa6+ ♗b8 19. ♗b5 ♗b6 20. ♗d3 ♗g5+  
 21. ♗b1 ♗d6 22. ♖b3 ♖he8 23. a4 ♗f5 24. ♗a7 ♗d7  
 25. a5 ♗d2 26. axb6 ♖e1+ 27. ♗a2 c6 28. ♗b5  
 cxb5 29. ♗a7+ 1-0 (29) Lasker, E-Marshall, F St  
 Petersburg 1914 Lasker [Kasparov, Garry ]

[ c) 7... ♗bd7 8. ♗c3 ♗xe2+ 9. ♗xe2 h6 10. ♗d2 c6=  
 ½-½ (30) Onischuk, V (2599)-Kuzubov, Y (2641)  
 Karlsruhe 2017 ]

**8. ♗xe2 ♗e7 9. ♗c3 c6** Das gilt als eine äusserst  
 verlässliche Verteidigung. Es werden den gegnerischen  
 Figuren, vor allem dem Springer, die wichtigen Felder d5  
 und b5 verwehrt. Schon in seinem WM Kampf 1969 hat  
 Tigran Petrosjan damit seinem Widersacher Boris  
 Spassky den Wind aus den Segeln nehmen können. Er  
 fand eine günstige Aufstellung seiner Kräfte: Den König  
 im Zentrum stehenlassend, verwirklichte er hier das  
 Manöver Sb8-a6-c7-e6, mit dem er eine zuverlässige  
 Barriere in der einzigen offenen Linie errichtete. Übrigens  
 war 9...c6 auch ein Lieblingszug von Ex-WM Anatoly  
 Karpov. Gegen hochklassige Gegner hat er damit aus 7  
 Partien total 4 Punkte (+1 =6 -0) geholt. Gut brauchbare  
 Alternativen zu 9...c6 sind

[ 9...h6 10. ♗e3 c6 auch ...Sc6 ist spielbar 11. ♗e4  
 ♗bd7= ]

[ 9...0-0 10.0-0-0 h6 11. ♗d2 ( 11. ♗h4 ♖e8 12. ♖he1  
 ♗bd7 13. ♗d4 c6= ½-½ (39) Safari, E (2601)-Rahul, S  
 (2468) Cattolica 2022 ) 11... ♗c6 12. ♗b5 ♗d8 13. ♖de1  
 ♖e8 ( 13...a6! = ) 14. h3 ♗d7= 1-0 (72) Grischuk, A  
 (2771)-Kashlinskaya, A (2470) Chess.com INT 2019 ]

**10.0-0-0** bekannte Alternativen sind:

[ 10. d4 ♗e6 11. h3 ♗bd7 12.0-0-0 h6 13. ♗h4 ♗b6  
 14. ♖he1 ♗d7 15. ♗d3 ½-½ (15) Short, N (2665)-Karpov,  
 A (2725) Tilburg 1988 ]

[ 10.0-0 ♗a6 11. ♖fe1 ♗c7 12. ♗f1 ♗e6  
 à la Petrosjan's Idee 13. ♗e3 0-0 14. d4 ½-½ (24)  
 Spassky, B (2625)-Karpov, A (2720) Turin 1982 ]

[ 10. b4 ♗bd7 11.0-0 ♗f8 12. b5 ♗e6 à la Petrosjan's  
 Idee 13. bxc6 bxc6 ½-½ (32) Spassky, B (2635)-Karpov,  
 A (2690) Linares 1981 ]

**10... ♗a6 11. ♖he1** Auch die neuere Idee 11. Tde1 kann  
 Schwarz keine Sorgen bereiten.

[ 11. ♗d4 ♗c7 12. ♖de1 ♗e6 erneut Petrosjan's Idee  
 13. ♗xe6 ♗xe6 0-1 (36) Timman, J (2600)-Karpov, A  
 (2725) Tilburg 1980 ]

[ 11. ♗e4 ♗xe4 12. dxe4 ♗c5 13. ♖he1 ♗xg5+  
 14. ♗xg5 ♗e7 15. ♗f3 ♖d8 ½- (25) ½ (25) Spassky, B-  
 Petrosian, T Moscow 1969 ]

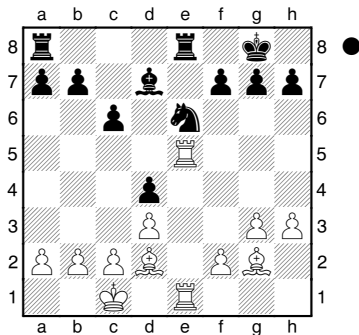
**11... ♗c7 \*\*\*ENDE BUCH\*\*\* 12. ♗f1**

[ 12. ♗d4 ♗e6 und schon wieder dieses bekannte  
 Manöver 13. ♗xe6 ♗xe6 14. ♗f3 ♗d7 15. ♗e2 h6  
 ½-½ (15) Spassky, B (2640)-Karpov, A (2705) Moscow

1979 ]

**12...♖e6** systemgemäss **13.♗d2** \*\*\*ENDE BUCH\*\*\***13...d5**[ 13...♗d7 14.d4 h6 15.♗d3 d5 16.h3 ♖d8 17.a3 0-0  
18.♗e3 ♗c8 ½- (19) ½ (19) Spassky,B-Petrosian,T  
Moscow 1969 ]

**14.g3** Um das immer wieder etwas lästige ...Sg4 zu verhindern, liegt 14.h3 eher auf der Hand. **14...♗g4**  
**15.♖e2= d4?!♚** Die Freigabe des Zentrumsfeldes e4 dient nur Weiss, dessen Springer auf c3 keine Perspektiven hatte. **16.♖e4 0-0 17.h3 ♗f6 18.♗xf6+ ♗xf6 19.♖de1**  
 Weiss hat die Türme auf der offenen e-Linie verdoppelt. Jetzt sieht man schön, wie richtig sich das Petrosjan Manöver mit dem Springer auf e6 erweist. **19...♗d7**  
**20.♖e5 ♗xe5 21.♖xe5 ♖fe8 22.♗g2**



**♗f8?** Aus Gründen, die man in der Schnelle nicht verstehen kann, präferiert Stockfish 16.1 den Bauernvorstoss 22...f6 mit der Bewertung 0.48(54%)/39, also noch einigermassen ausgeglichen. Aber nach 22...Sf8? kann Stockfish 16.1 bereits mit einer Gewinnvariane aufwarten. Das ist Schach von einem anderen Stern, das wir Menschen, und erst recht unsere Oldies, nicht erfassen können.

[Stockfish 16.1: 22...f6 23.♖5e4 ♖ac8 24.f4 g6 25.g4 f5 26.gxf5 gxf5 27.♖e5 ♗f8 28.♖a5 ♖xe1+ 29.♗xe1 a6 30.♗f2 ♗g6 31.♗xd4 ♗xf4 32.♗f1 ♗f7 33.♗f2 ♗e6 34.♗d2 ♖g8 35.♖a4 ♗g6 36.♗b6 ♗f6 37.♖d4 h5 38.c4 ♗e5 39.♖d8 ♖xd8 40.♗xd8 0.48(54%)/39 ]

**23.c3? =** Vermasselt den Gewinn, wie Stockfish 16.1 uns kleinen Würstchen beweist.

[Stockfish 16.1: 23.f4 1.53 (96%) ST 54 g6 24.♗b4 ♖xe5 25.♖xe5 a6 26.♗e7 ♖e8 27.♗f6 ♖xe5 28.♗xe5 ♗e6 29.♗f6 ♗f8 30.b4 b6 31.♗b2 c5 32.♗b3 cxb4 33.♗xb4 a5+ 34.♗b3 ♗e8 35.h4 b5 36.♗f3 ♗c5+ 37.♗b2 ♗e6 38.♗g4 h6 39.♗f3 ♗f8 40.a3 ♗g8 41.♗a8 ♗f8 42.♗g2 ♗g8 43.♗f3 ♗f8 44.♗g4 ♗c6 45.f5 gxf5 46.♗xf5 ♗f3 47.c3 dxc3+ 48.♗xc3 a4 49.♗b4+ ♗e8 50.♗c3 ♗d8 51.♗d6 ♗d7 52.♗e5 ♗c6 53.g4 ♗d5 54.♗f6 ♗c6 55.h5 ♗c7 56.♗g7 ♗d5+ 57.♗d2 b4 58.♗xh6 ♗e7 59.♗e4+ ♗xe4 60.dxe4 1.53(96%)/53 ]

**23...♖xe5 24.♖xe5 ♗g6** Der nicht gespielte Rauch hat sich verzogen und nichts ist mehr los. **25.♖a5 dxc3 26.bxc3 b6 27.♖a4 ♗e5 28.♖d4 ♗f5 29.♗e4 ♗xe4 30.dxe4 c5 31.♖d5 ♖e8 32.♗c2 f6 33.♗e3 ♗c4 34.♗d3 ♗b2+ 35.♗c2 ♗c4 36.♗d3 ♗b2+ 37.♗c2 ♗c4** \*\*\*3x REMIS\*\*\*

½-½